

Theologische Gespräche mit Jugendlichen

Erfahrungen – Beispiele – Anleitungen

Petra Freudenberg-Lötz

ISBN 978-3-466-37041-2 (Kösel)

ISBN 978-3-7668-4214-5 (Calwer)

Zum Inhalt

Das vorliegende Werkstattbuch entstand im Rahmen einer Forschungswerkstatt «Theologische Gespräche in der Oberstufe». Es enthält einerseits Grundlagen: breit abgesteckte, aber kurz gefasste Protokolle von Unterrichtsgesprächen und Kommentare der beobachtenden Autorin sowie im dritten Teil Methoden, Arbeitsmaterial und Anregungen für den eigenen Unterricht. Zudem findet sich eine Checkliste zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von theologischen Gesprächen mit Jugendlichen.

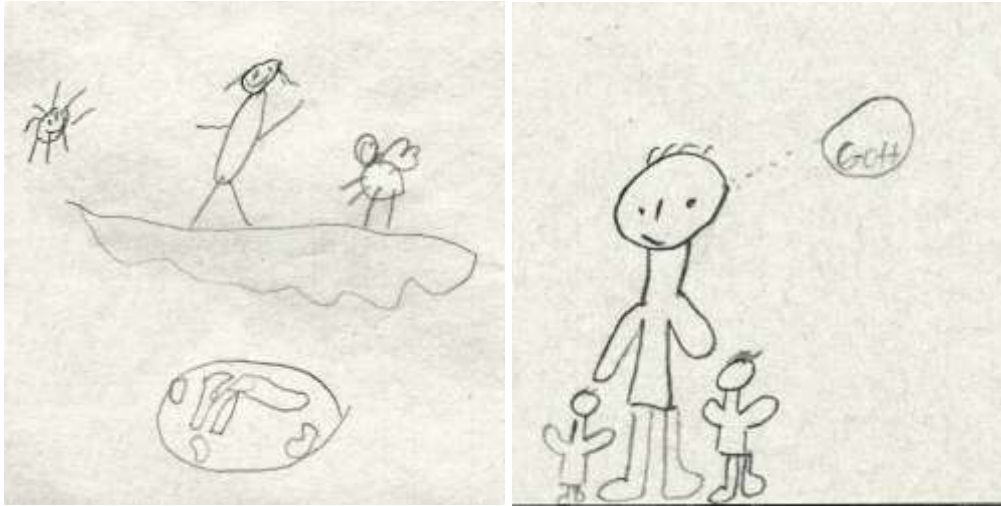
Kommentar

Das Werkstattbuch ist ein Glücksfall: Dass Studierende mit wenig Unterrichtserfahrung sich auf das beschriebene Setting eingelassen haben, ist aus verschiedenen Gründen beachtenswert und hilfreich für den eigenen Transfer:

- Nicht alles gelingt, es gibt auch verpasste Chancen in den Gesprächsverläufen, die Reflexion in der Gruppe der Studierenden gibt aber Anhaltspunkte für eine fruchtbare Weiterarbeit.
- Die Jugendlichen lassen sich sehr schnell mit verblüffender Offenheit auf die Gespräche ein: Ob da der eher geringe Altersunterschied von Leitenden und Schüler/innen für die Vertrauensbasis in der Gesprächssituation förderlich ist?
- Die Kleingruppen werden zu zweit geleitet. Dieses Setting zeigt an einigen Punkten der Gespräche grosse Vorteile: Wenn die eine Person mit Fragen und Statements der Jugendlichen überfordert ist, greift die zweite Person ein und bringt neue Aspekte, Perspektiven oder Rückfragen ins Gespräch.
- Die Gespräche zeigen auch deutlich, wie stark die Jugendlichen die beiden Leitenden vor allem als Dialogpartner und eher zweitrangig als Experten ansprechen: Sie diskutieren auf Augenhöhe und ohne Scheu!
- Es handelt sich in dieser Forschungswerkstatt um ein längeres Projekt, dementsprechend entwickelt sich eine neue, engagiert verfolgte Denkbewegung bei den Jugendlichen.

Die in Teil C vorgestellten Methoden und Medien zeigen, wie die in Teil B festgehaltenen Gesprächsprotokolle in eine Unterrichtssequenz eingebettet werden sind oder eingebettet werden können, beziehungsweise wie die Themen angestoßen und weiter entwickelt werden können. Die Vorschläge sind aber teilweise doch recht anspruchsvoll und textlastig.

Die Beobachtungen und Tipps der Autorin zeugen von Praxisnähe und motivieren dazu, selber in theologische Gespräche mit Jugendlichen einzusteigen. Entscheidend wird dabei sein, ob es gelingt, sensibel hinzuhören und Antennen für «implizite» Theologie der Jugendlichen zu entwickeln, andererseits Unterrichtsprozesse so anzustoßen und zu gestalten, dass echte, nicht «verdidaktisierte» Gespräche möglich werden.



Die Auseinandersetzung mit Kinderzeichnungen ist ein gutes Beispiel dafür, wie mit Jugendlichen ein produktives Gespräch zum Thema Gottesbilder angeregt werden kann.

Aus: „z.B. Brauchen Jugendlichen Theologie?“. Bücher, Lieder und Materialien mit Gestaltungstipps zum Ausleihen, 5. August 2012. www.katechetik@refbejuso.ch